

erbitterte Volksstimmung kam in erneuter Feindseligkeit des Parlaments zum Ausbruch. Karl II. mußte die „Duldungsakte“, die den Katholiken günstig war, zurücknehmen und die „Testakte“ (1673) bewilligen, die diese von allen Staatsämtern und vom Parlamente ausschloß. Der Volkswille errang seinen höchsten Sieg in der „Habeascorpusakte“ 1679, die u. a. bestimmt, daß ein Engländer nur auf einen schriftlich begründeten Befehl verhaftet werden darf und binnen drei Tagen vor dem Richter verhört werden muß. In den mancherlei Kämpfen dieser Zeit sonderten sich zuerst scharf die Partei des Handels, der Industrie und des Fortschritts, die den Grundbesitz der Volkssouveränität verfocht, und die der Landwirtschaft und des Grundbesitzes (Gentry, Bauern und Pächter), die das Königtum verteidigte; jene, die Liberalen, nannte man Whigs, diese, die Konservativen, Tories. Karls II. Bruder und Nachfolger, Jakob II. (1685—1688) war wieder katholisch geworden und suchte durch einseitige Ausübung des Dispenfationsrechts die Testakte zu gunsten seiner neuen Glaubensgenossen zu umgehen, sowie auch das Gesetzgebungsrecht des Parlaments zu beschränken.

3. Die „glorreiche“ Revolution 1688—1689. Die Geburt eines

Thronerben brachte die erbitterte Stimmung des Volkes zum Ausbruch. Auf Betreiben vieler englischen Großen rüstete sich Wilhelm III. von Oranien, der Gemahl der ältesten Tochter Jakobs II., Maria, zu einer heimlichen Landung in England. Diese erfolgte unter Duldung der Generalstaaten, mit 600 Schiffen. Jakob II., der die Hilfe Ludwigs XIV. abgelehnt hatte, mußte das Land verlassen. Ein frei zusammengetretenes Parlament erhob Wilhelm III. auf den Thron. Dieser beendete die „glorreiche Revolution“ durch die „Erklärung der Rechte“ (declaration of rights, 1689), das Grundgesetz des modernen englischen Verfassungslebens, demzufolge der König ein Gesetz nur mit Zustimmung des Parlaments aufheben kann und das Parlament das Recht hat, die Steuern zu bewilligen, ein Heer aufzustellen und den Krieg zu beschließen. Der Aufstellung eines festen „Staatshaushalts“ („budget“, eig. „Beutel“) widersetzte sich das nächste Parlament, bewilligte aber die Beamtengehälter und das Geld für das Königs-paar auf Lebenszeit („civil list“ = „Zivilliste“). Alle übrigen Ausgaben wurden immer nur auf vier Jahre bewilligt. So vereinigte jetzt der größte und tätigste Feind Ludwigs XIV. die Macht Großbritanniens und der Niederlande in seiner Hand. Die Veruche der Bergschotten und der Iren, denen Ludwig XIV. Hilfstruppen schickte, eine Erhebung zu gunsten der Stuarts ins Werk zu setzen, scheiterten. An der Boyne (1690, n. von Dublin) wurde das irisch-französische Heer von Wilhelm III., der auch viele deutsche Söldner in seinen Diensten hatte, völlig geschlagen, und die „Kapitulation von Limerick“ (an der Shannon-Mündung), auf Grund deren 12 000 irische Krieger in französische Dienste traten, gab das unglückliche Land völlig der englischen Herrschaft preis. /

Jeffreys

*nicht bestrafte
s. d. 1690
für seinen
6000 Mann
Staatstruppen
Londons
parlamentarisch
Verfassung
jed. f. ungen
Glaubens*

William of Orange